

Inhalt

Häufige verwendete Begriffe und Abkürzungen	9
Vorwort	11
I. Wortschatzarbeit (Edith Schirok)	13
1. Aufbau eines Lernwortschatzes	14
1.1 Didaktische Fragen	15
1.1.1 Zahl und Auswahl	15
1.1.2 Bedeutungsangaben	16
1.2 Methodische Fragen	18
1.2.1 Einführung neuer Vokabeln	18
1.2.2 Speichern	22
1.2.3 Üben, Lernen, Wiederholen	24
1.2.4 Lernerfolgskontrolle: Überprüfen und Abfragen	28
2. Anwendung bei der Textarbeit	29
2.1 Beispiele aus der Lehrbuchphase	30
2.2 Feldbezogenes Interpretieren in der Lektürephase	31
3. Literaturhinweise	34
II. Grammatikeinführung (Marina Keip)	35
1. Einführung	35
2. Induktion im lateinischen Sprachunterricht	36
2.1 Wie funktioniert Induktion?	36
2.2 Grundannahme: Funktion vor Form	40
2.3 Wichtige Überlegungen für die Unterrichtsplanung	44
2.4 Eine alternative Einführung: Latine loqui	51
3. Präsentierende Grammatikeinführung	52
3.1 Grenzen der Induktion	52
3.2 Was bedeutet Deduktion?	53
3.3 Deduktion im lateinischen Sprachunterricht	55
3.4 Wichtige Überlegungen zur Planung von deduktivem Grammatikunterricht	55
4. Ordnung muss sein: Sicherung und Orientierung des Wissens	62
5. Literaturhinweise	65
III. Übung (Ingveld Scholz)	67

6 Inhalt

1. Standortbestimmung	67
2. Üben: Definition und Intention	69
3. Tipps für das Wiederholen und Festigen	69
4. Praktische Umsetzung	74
4.1 Formenlehre und Syntax	74
4.2 Realienkunde	76
4.3 Texterschließung	77
5. Literaturhinweise	80
IV. Übersetzung und Texterschließung (Marina Keip / Thomas Doeppner)	81
1. Rekodierung in der Schule	81
1.1 Problemaufriss	81
1.2 Theorie der Übersetzung	82
1.3 Definition von Übersetzungstypen	84
1.4 Übersetzung als komplexes Unterrichtswerkzeug	87
2. Unterrichtspraxis der Rekodierung	89
2.1 Metakognition über den Übersetzungsvorgang	89
2.2 Übersetzungsgespräch und Fehlerkorrektur	90
2.3 Der »Übersetzungsvertrag«	92
2.4 Übersetzungsvergleich	93
2.5 Hausaufgaben	94
3. Texterschließung	95
3.1 Nutzen, Notwendigkeit und Methoden	95
3.2 Textlinguistische (Vor)Erschließung	99
3.3 Lineares Dekodieren	103
3.4 Thema-Rhema-Verfahren	104
3.5 Konstruktionsmethode	107
3.6 Grammatikarbeit und Ganzheitliche Texterschließung	108
4. Graphische Texterschließung	110
5. Methoden und Schüler	110
6. Literaturhinweise	111
V. Interpretation (Thomas Doeppner)	113
1. Problemaufriss: Was ist Interpretation?	113
2. Interpretationskonzepte der Fachdidaktik	114
2.1 Textimmanente Interpretationsarbeit	114
2.2 Textüberschreitende Interpretationsarbeit	118
2.3 Zusammenfassung	126
3. Didaktisierung von Texten und Leserinteresse	126

3.1 Das Prinzip der Reduktion	127
3.2 Stufen der Interpretation	128
3.3 Das Verfahren der didaktischen Analyse	129
4. Unterrichtsplanung der Interpretation	134
4.1 Textauswahl	135
4.2 Entwicklung von Arbeitsaufträgen	137
4.3 Alternativen für offene, ganzheitliche Zugänge	139
5. Literaturhinweise	144
 VI. Grammatikarbeit während der Lektüre (Tom van de Loo)	147
1. Einführung in die Problemstellung	147
2. Übergangslektüre	149
3. Kontinuierliche Lektüre	153
3.1 Autorenspezifische Grammatikarbeit	153
3.2 Grammatikarbeit und Interpretation	154
3.3 Wiederholung der Grammatik während der Lektüre	157
4. Praktische Hinweise	158
5. Literaturhinweise	160
 VII. Planung von Unterrichtsreihen (Roland Frölich)	161
1. Aufbereitung einer Lehrbuchlektion	161
2. Planung einer Lektürereihe	165
2.1 Werkauswahl	165
2.2 Inhalte und Intentionen	166
2.3 Textauswahl und Sequenzierung	169
2.4 Realisierung	173
3. Literaturhinweise	173
 VIII. Diagnose und Differenzierung (Ingvelde Scholz)	175
1. Heterogenität – ein Definitionsversuch	176
2. Lateinunterricht – nie ohne Binnendifferenzierung	176
3. Diagnose- und Förderverfahren	177
3.1 Kompetenzbereiche als Grundlage der Diagnose	178
3.2 Phasen eines Diagnose- und Förderprozesses	178
4. Instrumente eines Diagnose- und Förderprozesses	179
4.1 Leistungsbeurteilungen	179
4.2 Prozessorientierte Diagnosebögen	182
4.3 Individuelle Lernvereinbarungen	182
5. Möglichkeiten der Binnendifferenzierung	183

5.1 Problembereiche	184
5.2 Umfang des Lernstoffes	184
5.3 Anforderungsniveau	185
5.4 Inhalte und Interessen	186
5.5 Lernwege und Zugangsweisen	186
5.6 Unterrichts- und Sozialformen	188
6. Rückblick und Ausblick	188
7. Literaturhinweise	189
IX. Motivation (Notburga Bäcker)	191
1. Lernmotivation und Lernerfolg	191
2. Motivation des Lehrers	192
3. Motivierung des Schülers	194
3.1 Interesse der Schüler an den Texten	195
3.2 Methodische Varianz	196
3.3 Einsatz neuer Medien	198
3.4 Veranschaulichung	200
3.5 Lebendiger Unterricht	203
3.6 Sinnhaftigkeit verdeutlichen	204
4. Latein im Schulleben	205
4.1 Wettbewerbe	205
4.2 Exkursionen / Studienfahrten	205
4.3 »Latein zum Anfassen«	206
4.4 Ausstellungen von Produkten aus dem Lateinunterricht	206
5. Literaturhinweise	207